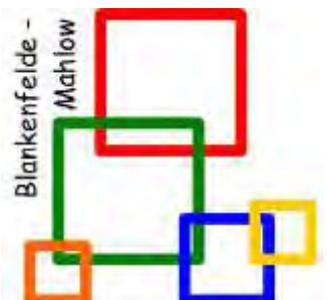


Bürgerhaushalt 2014

Rechenschaftsbericht der Gemeindevertretung



30. Januar 2014



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ablauf des Bürgerhaushaltes 2014.....	3
2. Statistische Daten zur Bürgerbeteiligung.....	4
3. Beratungen in den Fachausschüssen.....	7
4. Fazit und Ausblick.....	8

1. Ablauf des Bürgerhaushaltes 2014

Allgemeine Durchführung

In der Gemeindevertretersitzung am 31.01.2013 wurde die Durchführung eines dritten Bürgerhaushaltes beschlossen. Grundlage für den Beschluss war das Konzept 1.2 (siehe Anlage 1), welches im vergangenen Jahr von einer Arbeitsgruppe - der Redaktionskommission - entwickelt wurde.

Der neu gebildete Ausschuss Bürgerhaushalt begleitete das Projekt im Jahr 2013. Sieben ehemalige Mitglieder der Redaktionskommission wurden als sachkundige Einwohner benannt und standen dem Ausschuss beratend zur Seite. Die Sitzungen des Ausschusses waren öffentlich.

Bürgerbeteiligung

Wie im Vorjahr war die Bevölkerung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow aufgefordert Vorschläge in den Bürgerhaushalt einzubringen, in Bereichen, in denen die Leistungen freiwillig erfüllt werden. Hierzu zählten:

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
- Freizeitangebote
- Bauinvestitionen
- Einnahmen / Steuern der Gemeinde
- Straßen und Wege
- Infrastruktur und Verkehr
- Grünflächenpflege
- Bildung und
- Seniorenarbeit

Während der **Vorschlagsphase** im Zeitraum 08. Februar bis 18. März 2013 gingen bei der Gemeindeverwaltung 376 Anregungen für den kommunalen Haushalt ein.

In zwei Sitzungen des Ausschusses Bürgerhaushalt wurden die eingebrachten Ideen thematisch zusammengefasst sowie festgelegt, ob der Vorschlag zur Abstimmung gestellt werden kann. Von 111 Vorschlägen konnte der Ausschuss 58 Vorschläge nicht für die Abstimmung berücksichtigen.

Die zu diesem Zeitpunkt herausgenommenen Vorschläge waren oftmals zu unkonkret formuliert oder die Gemeinde ist für die Umsetzung nicht zuständig oder sie verstießen auf andere Art und Weise gegen die Regeln des Bürgerhaushaltes der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Die Anlage 2 enthält eine Übersicht dieser Vorschläge mit den entsprechenden Begründungen für die Aussortierung.

Im Anschluss an die Vorschlagsphase begann die **Abstimmungsphase**. Vom 26.04. bis 17.05.2013 konnten die Bürgerinnen und Bürger über 53 Vorschläge abstimmen. Dafür standen Abstimmungslisten zur Verfügung, die wieder über die bekannten Wege bereitgestellt wurden (Internet, Amtsblatt und als Flyer in öffentlichen Einrichtungen). Jeder Bürger konnte bis zu 5 Vorschläge mit seiner Stimme unterstützen.

Am Ende kamen die jeweils drei meist gewählten Vorschläge pro Kategorie in das weitere Verfahren. Die ausführlichen Inhalte zu jedem Vorschlag wurden während der Abstimmungsphase im Foyer der Gemeindeverwaltung und auf der Internetseite der Gemeinde präsentiert.

Am 22. Mai 2013 hat der Ausschuss Bürgerhaushalt in seiner 3. Sitzung alle Stimmen ausgezählt, die für die 53 zur Abstimmung freigegebenen Vorschläge eingegangen sind. Insgesamt 498 Menschen haben die Abstimmungsphase genutzt, um Ideen für unsere Gemeinde mit ihrer Stimme zu unterstützen. 26 Abstimmungszettel wurden für ungültig erklärt, i. d. R. wegen zu vieler Stimmen - maximal insgesamt fünf Stimmen durften pro Abstimmungsbogen vergeben werden. Die Übersicht in der Anlage 3 zeigt das Abstimmungsergebnis.

Am 30. Mai 2013 übergab der Ausschuss Bürgerhaushalt alle eingereichten Vorschläge mit mehr als einen Punkt, offiziell der Gemeindevertretung. Von diesen Vorschlägen qualifizierten sich die drei meist gewählten Vorschläge pro Kategorie für das weitere Verfahren und die Diskussion in den entsprechenden Fachausschüssen. Da alle eingereichten Vorschläge der Kategorie „Senioren“ bereits vor der Abstimmungsphase aussortiert werden mussten, verteilten sich die 53 Vorschläge nur noch auf acht Kategorien. Zusätzlich erreichten bei der Kategorie „Straßen und Wege“ zwei Vorschläge die gleiche Stimmenanzahl, sodass der Ausschuss beide Anregungen in die Liste aufgenommen hat. Aus diesen Gründen kamen insgesamt 25 Vorschläge in die weitere politische Diskussion.

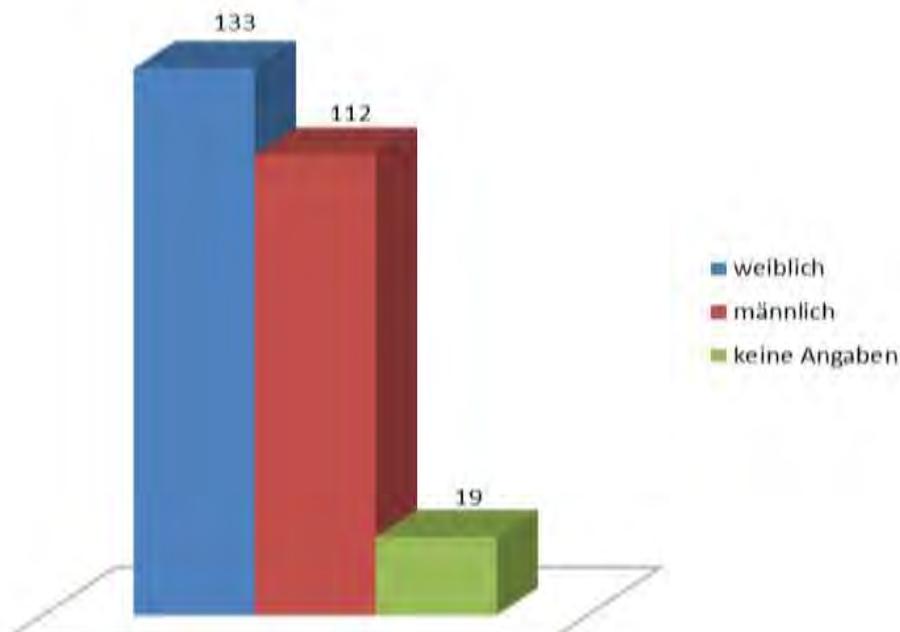
2. Statistische Daten zur Bürgerbeteiligung

Die folgenden statistischen Abbildungen konnten auf Grundlage der eingereichten Vorschlagszettel generiert werden. Auf diesen wurden verschiedene Daten abgefragt, die jeder Bürger freiwillig ausfüllen konnte. Nachfolgend wurden diese statistischen Daten übersichtlich und kurz aufbereitet:

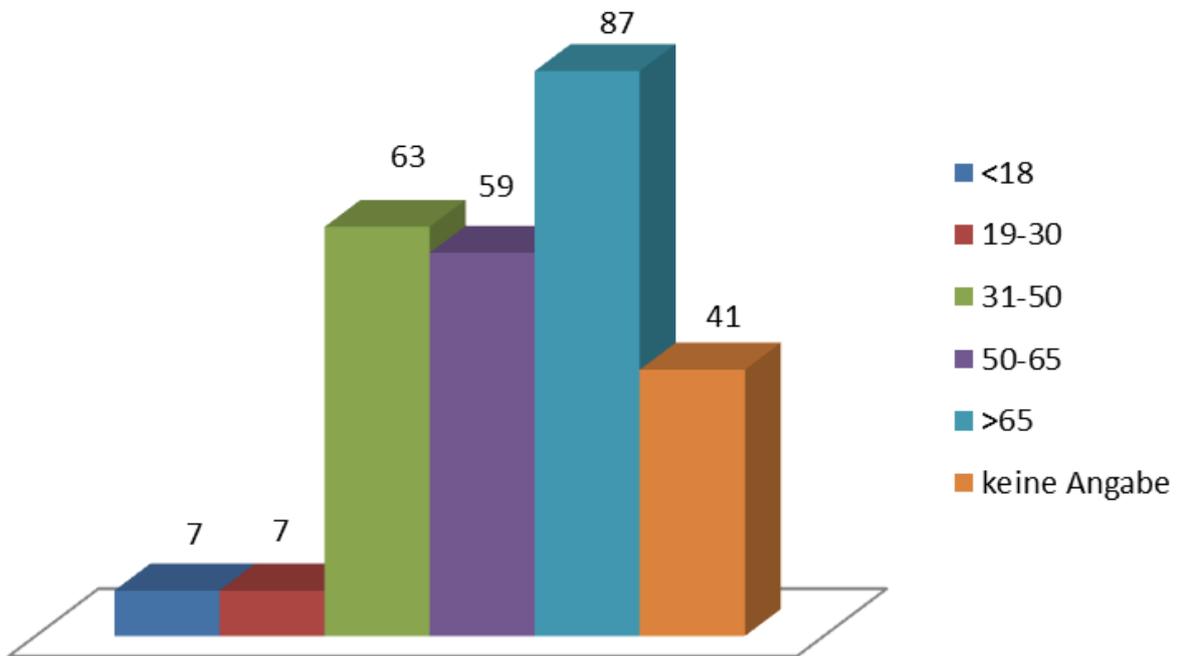
- soziodemografische Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer;
- Häufigkeitsverteilung der Bürgervorschläge auf die Haushaltsbereiche.

A. Soziodemografische Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

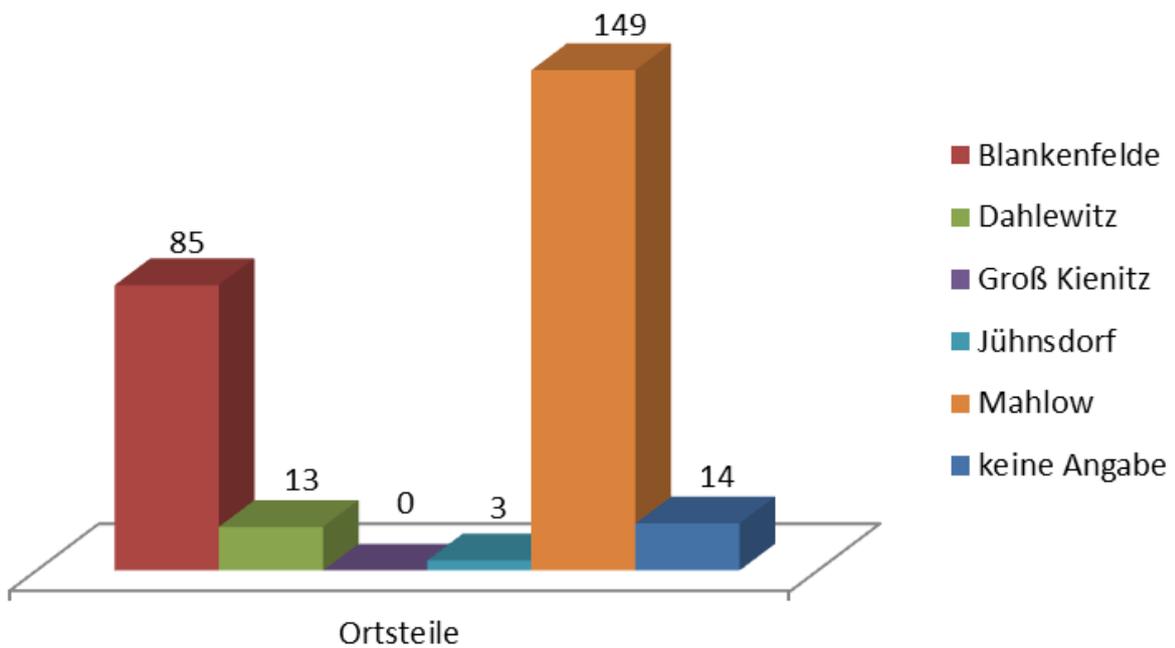
Teilnahme nach Geschlecht



Teilnahme nach Alter



Teilnahme nach Ortsteilen

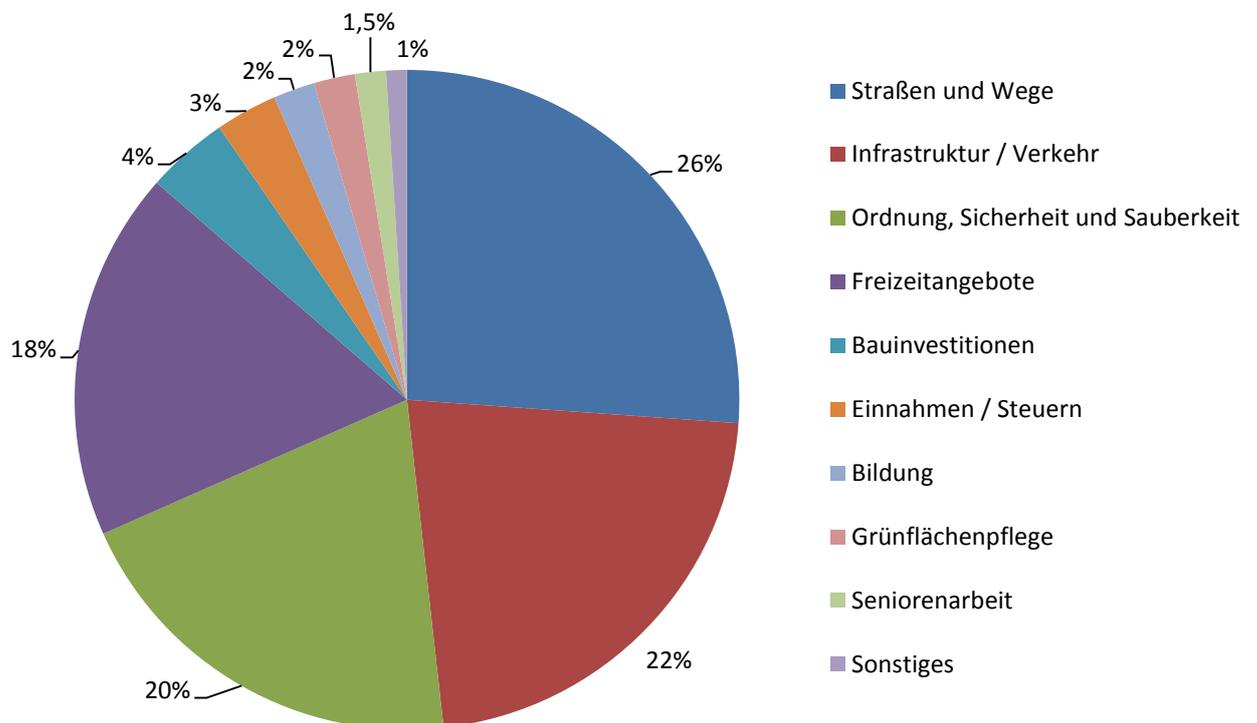


B. Häufigkeitsverteilung der Bürgervorschläge auf die Kategorien

Die 376 Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2014 wurden durch die Vorschlagenden selbst oder durch den Ausschuss Bürgerhaushalt den vorgegebenen Kategorien zugeordnet.

Kategorie	Absoluter Anteil im Gesamtergebnis	Relativer Anteil im Gesamtergebnis
Straßen und Wege	97	25,8 %
Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit	83	22,1 %
Infrastruktur / Verkehr	81	21,6 %
Freizeitangebote	64	17,0 %
Bauinvestitionen	14	3,7 %
Einnahmen / Steuern	10	2,7 %
Bildung	8	2,1 %
Grünflächenpflege	8	2,1 %
Seniorenarbeit	6	1,6 %
Sonstiges	5	1,3 %

Vorschlagsverteilung nach Kategorien



3. Beratungen in den Fachausschüssen

Nach Abschluss der Phasen, in denen die Bürger beteiligt wurden, mussten sich nun die Fachausschüsse mit den Vorschlägen befassen.

Folgende Übersicht zeigt auf, welcher Vorschlag an welchen Ausschuss weitergeleitet wurde:

Vorschlagsnummer	Kurztitel Vorschlag	Abstimmungs- ergebnis	Ausschuss
Freizeitangebote			
1	Neue Spielplätze errichten	63	BJSp
3	Regelmäßige Pflege der Kinderspielplätze	76	BJSp
5	Skater- und Mountainbikeplätze bauen	62	BJSp
Straßen und Wege			
7	Ausbau und Reparatur von Straßen	149	BUTA
8	Ausbau und Reparatur von Gehwegen	95	BUTA
9	Winterdienst verstärken	95	HA
11	Ausbau von Radwegen	99	BUTA
Infrastruktur / Verkehr			
14	Mehr Busverbindungen	86	BUTA
15	Öffentliche Toiletten an Bahnhöfen und in Ortszentren	133	HA
18	Kurzzeitparkplätze am S-Bahnhof Blankenfelde errichten	53	BUTA
Bauinvestitionen			
24	Bau einer Lärmschutzwand zur Waldsiedlung Mahlow	26	BUTA
25	Bau von Wohnobjekten für behinderte Menschen	55	S&K
26	Bau einer Jugendherberge	6	BJSp
Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit			
27	Mehr Geschwindigkeitskontrollen	60	HA / BUTA
40	Stärkere Kontrollen von Hundehalterpflichten	56	HA
41	Maßnahmen zur Erhöhung von Ordnung und Sauberkeit durchführen	57	HA
Bildung			
43	Vergrößerung der Schulkantine und Verbesserung der IT-Ausstattung im Kopernikus Gymnasium	23	BJSp
44	Mehr Erzieher in den kommunalen Kitas und Horten einstellen	48	BJSp
46	Erstellung eines Aktionsplans zur Lärmvermeidung	50	HA
Grünflächenpflege			
47	Grünflächenpflege verstärken	38	BUTA
48	Abschaffung der Baumschutzsatzung	46	BUTA
49	Ersatzpflanzung für gefälltete Straßenbäume	62	BUTA
Einnahmen / Steuern			
50	Erhöhung der Hundesteuer	55	FWA
51	Verkürzung der Leuchtzeiten der Straßenbeleuchtung	20	BUTA
53	Einsatz von LED-Lampen in gemeindlichen Einrichtungen	20	HA

Die Vorschläge waren in verschiedenen Sitzungen der jeweiligen Ausschüsse auf der Tagesordnung.

Die Niederschriften der einzelnen Sitzungen können Sie im Ratsinformationssystem der Gemeinde auf www.blankenfelde-mahlow.de => Politik einsehen.

Die Ergebnisse und gefassten Empfehlungen der jeweiligen Fachausschüsse können Sie bei den einzelnen Vorschlägen ab Seite 10 nachlesen.

4. Fazit und Ausblick

Nach wie vor ist die Information der Bürgerinnen und Bürger durch die Verwaltung und die anschließende Beteiligung und Einbindung in die Haushaltsplanberatungen gewünscht und wird dankend angenommen. Dies zeigt die gute Beteiligung bei der Einreichung der Vorschläge, die sogar einen leichten Anstieg im Vergleich zu den vorangegangenen Bürgerhaushalten aufweist (siehe Anlage 4). Es mangelt den Bürgerinnen und Bürgern also nicht am Ideenreichtum und am Interesse, sich grundsätzlich an der Gestaltung der Zukunft zu beteiligen. Bei der Teilnahme der Bevölkerung an der Abstimmungsphase ist allerdings ein tendenzieller Rückgang festzustellen. Erwähnt werden muss dabei, dass die große Differenz in der Abstimmungsbeteiligung im Zusammenhang mit der Vielzahl an ausgefüllten kopierten Abstimmungszetteln bei den ersten beiden Bürgerhaushalten steht. Dies war im dritten Bürgerhaushalt nicht zu erkennen.

Viele eingereichte Anregungen sind in die Arbeit der Ausschüsse eingeflossen, so dass die Vorschläge als eigenständiger Tagesordnungspunkt in den Ausschusssitzungen behandelt oder in die Diskussion aktuell behandelter Themen aufgenommen wurden. Einige Vorschläge lehnten die Ausschüsse nach der politischen Diskussion ab. Oftmals mit dem Grund, dass die entsprechenden Themen bereits in vorherigen Sitzungen behandelt und beschlossen wurden und zum jetzigen Zeitpunkt eine erneute Bearbeitung nicht empfohlen wird. Zu diesen Themen zählt bspw. der Winterdienst, eine stärkere Kontrolle von Hundehalterpflichten oder auch die Abschaffung der Baumschutzsatzung.

Aber auch erste positive Ergebnisse können genannt werden. So wurden im Haushaltsentwurf 2014 zusätzlich 160.000 Euro für Straßenreparaturen und 500.000 Euro für Straßeninvestitionen eingebracht.

Der Bürgerhaushalt stellt also eine Möglichkeit dar, die Bürger besser an der Gestaltung Ihrer Gemeinde zu beteiligen. Auch wenn die Hintergründe für bestimmte Handlungen von Politik und Verwaltung für die Bürger nicht immer nachzuvollziehen sind, ist ein Bürgerhaushalt das richtige Werkzeug um diesen Umstand auf Dauer zu beseitigen.

Der Ausschuss Bürgerhaushalt empfiehlt deshalb auch einen weiteren Bürgerhaushalt 2015.

Wichtig bei der Durchführung ist und bleibt, dass Bürger und auch die Politik sich immer wieder klar machen, dass die Vorschläge eine Diskussionsgrundlage bilden und der Politik zeigen, in welche Richtung die Bürger gehen wollen. Auch wenn die Politiker vom Volk gewählt werden – und somit ein größtmögliches Maß an Interessenvertretung erreicht wird – kann es dazu kommen, dass die Bürger in einigen Angelegenheiten die Situation anders beurteilen als Politik und Verwaltung. Folglich kann durch die Beteiligung der Bürger die Aufmerksamkeit von Politik und Verwaltung auf Themengebiete gelenkt werden, die den Bürgern am Herzen liegen.

Auf der anderen Seite ist den Bürgern nicht immer bewusst, zu welchen Ausgaben die Kommune verpflichtet ist oder warum an „der falschen Stelle“ gespart wird. Hier kann der Bürgerhaushalt zu einem besseren Verständnis für den öffentlichen Haushalt beitragen.

Klar muss weiterhin sein, dass die endgültige Entscheidung bei der Gemeindevertretung liegt. Nicht alle Vorschläge können und werden also umgesetzt. Mitunter stehen der Umsetzung dieser Vorschläge Hindernisse im Weg, oder die Vorschläge beziehen sich auf bereits in der Umsetzung befindliche Themen. Die Bürger sollten noch mehr über Ergebnisse und Hintergründe informiert werden.

Wünschenswert ist eine generelle Beteiligung der Bürger nach der Vorschlags- und Abstimmungsphase am weiteren Prozess des Bürgerhaushaltes. Nur vereinzelt haben Bürger eine Sitzung, die sich mit einem Themenbereich des Bürgerhaushaltes beschäftigt hat, wahrgenommen bzw. sich beteiligt. Aufgrund dieser fehlenden Meinungsäußerungen fällt es oft schwer, den Willen der Bevölkerung wirklich zu erkennen.

Für den Bürgerhaushalt 2015 bleibt zu hoffen, dass sich wieder viele Bürger beteiligen und ihre Vorschläge einbringen und dass sie ihre Themen in den Ausschüssen und in der politischen Diskussion auch aktiv verfolgen. Denn nur durch die Zusammenarbeit aller, kann ein Bürgerhaushalt erfolgreich sein.

Anlage 1: Konzept für den Bürgerhaushalt 2014 der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow (Stand November 2012)

	Kurzbeschreibung	Zeitraum	Konkretisierung	
	Beschluss GV	31.01.2013	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlegung des Rechenschaftsberichtes Bürgerhaushalt 2013 • Beschluss zur Durchführung des Bürgerhaushaltes 2014 • Bildung eines Ausschusses Bürgerhaushalt 	
Info-phase	Information der Bürger	ab Februar (8.2. LA)	<p>Über verschiedene Medien werden die Bürger über den Bürgerhaushalt im Allgemeinen sowie über Konzeptänderungen informiert (Presse, Lokalanzeiger, Internet, Flyer, Plakate, Infoveranstaltung) Es wird sehr deutlich gemacht, dass die Entscheidungsbefugnis über den Haushalt auch bei der Durchführung eines Bürgerhaushaltes bei der Gemeindevertretung verbleibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lokalanzeiger: 15.02. Redaktionsschluss / 1.3. Erscheinung) 	
Vorschläge sammeln	Vorschläge sammeln (1 Monat)	8. Februar bis 18. März	<p>Internet Formblatt Formlos schriftlich</p> <p>Sammlung im Bürgerservice</p>	<p>Auf dem Vorschlagzettel steht ein konkreter Satzanfang: „Die Gemeinde sollte unser Geld verwenden für../ einsparen durch...“ Kategorisierung auf Vorschlagzetteln schon durch den Bürger:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherheit/Ordnung und Sauberkeit 2. Freizeitangebote 3. Bauinvestitionen 4. Einnahmen/Steuern der Gemeinde 5. Straßen und Wege 6. Infrastruktur und Verkehr (ÖPNV, ruhender Verkehr, Flughafen, Wochenmarkt...) 7. Grünflächenpflege 8. Bildung (Kita, Schulen, Bibliotheken) 9. Seniorenarbeit <p>= innerhalb der Kategorien sollen die Vorschläge frei formuliert werden</p>
	1. Sitzung Ausschuss BHH	Ende Februar (26./27.02.)	<ul style="list-style-type: none"> • Auflistung, Prüfung und Sortierung der schon vorhandenen Vorschläge • Alle Vorschläge werden zur Abstimmung gestellt, egal ob haushaltsrelevant oder nicht • Ggf. Prüfauftrag an Verwaltung/und Ladung des Vorschlagstellers zur 2. Sitzung 	
	2. Sitzung Ausschuss BHH	Mitte März (19./20.03.)	<ul style="list-style-type: none"> • Endredaktion zu allen Vorschlägen 	
	3. Sitzung Ausschuss BHH	April (8./16.04.)	<ul style="list-style-type: none"> • Anhörung der Verwaltung und des Vorschlagstellers Entscheidung über die Aufnahme problematischer Vorschläge • Vorbereitung des Abstimmungszettels zum 14.03. (Redaktionsschluss) 	
	Bekanntmachung der Vorschläge	ab 18.04.	<ul style="list-style-type: none"> • Lokalanzeiger (18.04. Redaktionsschluss/03.05. Erscheinung), Internet, Flyer • Info über die aussortierten Vorschläge mit Begründung, warum sie aussortiert wurden 	
Vorschläge abgewichtet	Abstimmungszeit	26.04.-17.05. (3 Wo)	<p>Abstimmung über die bekannten Medien</p> <p>Sammlung im Bürgerservice</p>	<p>Anzahl von Kreuzen: für jeden Vorschlag gibt es nur ein Kreuz, jeder darf bis zu 5 Vorschläge unterstützen In der Abstimmungsphase gibt es keine Kontrollmechanismen, um eine Manipulation zu verhindern.</p>

	4. Sitzung Ausschuss BHH	Mai (21./22.05.)	Auswertung aller eingegangenen Teilnahmen <ul style="list-style-type: none"> - öffentliche Auszählung - Bekanntmachung des Ergebnisses
	Information der Bürger	Nach Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> • Lokalanzeiger (24.05. Redaktionsschluss/07.06.Erscheinung) • Internet • Flyer
Entscheidung der Gemeindevertretung	Übergabe an die GVS	30.05.	Übergabe durch den Ausschuss Bürgerhaushalt in der GVS <ul style="list-style-type: none"> • aus jedem Themenbereich sollen die 3 Vorschläge mit den meisten Stimmen an die Gemeindevertretung übergeben werden
	Übergabe an die Ausschüsse	Mai/Juni	Die nicht weiter gekommenen Vorschläge werden zur Kenntnisnahme in die zuständigen Ausschüsse gegeben. Diese Vorschläge können beraten werden, müssen aber nicht. Sie sind im Rechenschaftsbericht nicht auszuweisen.
	Bekanntmachung	Juni/Juli	Information der Bürger (Lokalanzeiger, Internet) darüber, ob und in welchen Ausschuss ihr Thema verwiesen wurde (als BHH-Thema oder auch ausgeschiedener Vorschlag). Der Bürger kann sich bei Interesse dorthin wenden.
	Diskussion in den Ausschüssen	Juni (vor Sommer- pause)	Öffentliche Diskussion der Vorschläge in den jeweils zuständigen Ausschüssen (bei Bedarf Unterstützung durch den Ausschuss Bürgerhaushalt/Moderator)
	Haushaltsbeschluss	November	Beschluss des Haushaltes der Gemeinde für 2014
Rechenschaft durch die Ge- meindevertretung	Rechenschafts- bericht	Januar des Folgejahres	In einer Gemeindevertreterversammlung soll jeder Ausschussvorsitzende über seine Themen berichten. Der Rechenschaftsbericht soll sehr ausführlich sein. Die Vorschläge, die bereits in der Redaktionskommission ausgeschlossen wurden, werden von einem Mitglied der AG erläutert. Fragen können gestellt werden, Beantwortung erfolgt durch die Vorsitzenden der Fachausschüsse zu den jeweiligen Themen. In der Gemeindevertretung soll der Auftakt zum nächsten Bürgerhaushalt erfolgen.
	Bekanntmachung	Januar des Folgejahres	Im Vorfeld Aufruf und Einladung zur Sonder GV über Presse, Plakate, Internet... Lokalanzeiger/Internet – Bekanntmachung Rechenschaftsbericht der GVS

Anlage 2: Bürgerhaushalt 2014 – nicht berücksichtigte Vorschläge

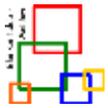
Folgende 58 Vorschläge wurden vom Ausschuss Bürgerhaushalt aussortiert und konnten nicht mit in die Vorschlagsliste aufgenommen werden:

V* Nr.	Kurzinhalt Vorschlag	Erläuterung für die Nichtberücksichtigung in der Vorschlagsliste
1*	Bau einer Schwimmhalle	Der Ausschuss Bürgerhaushalt und der Hauptausschuss haben sich hinsichtlich der Frage, ob die Schwimmhalle in den Abstimmungszettel aufgenommen werden soll, unterschiedlich positioniert. Der Hauptausschuss entscheidet, den Vorschlag nicht auf den diesjährigen Abstimmungszettel aufzunehmen. Begründung: die Gemeindevertretung hat bereits in den letzten beiden Bürgerhaushalten die Entscheidung getroffen, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein Bau vorgenommen werden kann, da die Folgekosten zu hoch sind. Der Bürgermeister hat jedoch zugesagt, das Thema Schwimmhalle in den nächsten Jahren weiterzuverfolgen.
2*	Einrichtung eines Jugendtreffs in Mahlow	Ein Jugendhaus in Mahlow ist bereits geplant und entsprechend Gelder im Haushalt eingestellt.
3*	Kategorie Freizeiteinrichtungen – ohne Vorschlagsinhalt	Der Vorschlag ist zu unkonkret.
4*	Ausweitung des Angebotes im Natursportpark	Die Schaffung zusätzlicher Spiel- und Bewegungsangebote für verschiedene Altersgruppen im Natursportpark ist aus fachlicher Sicht zu begrüßen. Der Natursportpark steht jedoch unter Leitung des Landschaftspflegevereins Mittelbrandenburg e.V. (LPV), d.h. Ansprechpartner ist nicht die Gemeinde sondern der LPV. Die Verwaltung wird alle Vorschläge an den LPV weiterleiten.
5*	Kunstrasenplatz Dahlewitz	Über die Errichtung eines Kunstrasenplatzes in Dahlewitz wird derzeit im Rahmen des Sportstättenkonzeptes der Gemeinde diskutiert.
6*	Räume für Vereine	Es werden auch jetzt schon genug Räume für Vereine angeboten. Der Vorschlag war zu unkonkret.
7*	Kleinfeldsoccerplatz Rembrandtstraße	In der Jugendfreizeiteinrichtung gibt es seit 2012 einen Kleinfeldsoccerplatz.
8*	Instandsetzung Berliner Damm	Der Berliner Damm ist eine Landesstraße, daher ist die Gemeinde nicht zuständig und würde Gelder für Aufgaben übernehmen, für die das Land zuständig ist. Die Verwaltung wird das Land noch einmal bezugnehmend auf den Bürgerhaushalt kontaktieren.
9*/10 */11*	Kategorie Straßen und Wege – ohne Vorschlagsinhalt	Diese Vorschläge wurden zu unkonkret formuliert.
12*	Ausbau Märkische Promenade	Die märkische Promenade ist ein aktuelles Thema im Fachausschuss und auch der Gemeindevertretung. Der Umsetzung des Vorschlags ist bereits in 2013 im Plan.
13*	Umbenennung Straßen Dahlewitz	Die Verwaltung nimmt den Vorschlag im Projekt Straßenumbenennung der Gemeinde auf. Der Vorschlag wird dann dort diskutiert.
14*	Verbindungsweg Waldblick - Hoffbauer Kita bauen	Die Gemeinde kann dort keinen Weg bauen, da es sich um ein Privatgrundstück handelt. Außerdem ist das Gebiet bereits beplant.
15*	Beleuchtung Zufahrt Natursportpark	Der Landschaftspflegeverein muss einen Antrag an die Gemeinde stellen. Bereits im letzten Jahr wurde über die Thematik gesprochen. Verwaltung klärt den aktuellen Stand. Verwaltung leitet Anliegen an Verein weiter.
16*	Vervollständigung des Mauerweges (S2)	Die Vervollständigung des Mauerweges ist bereits in Arbeit und wird umgesetzt.
17*	S-Bahn Anschluss Wünsdorf	Die Gemeinde ist dafür nicht zuständig. Die Gemeindevertretung hat sich dazu bereits positioniert, sich nicht dafür einzusetzen.
18*	Etablierung eines 10-Minuten-Taktes der S2	Die Gemeinde ist dafür nicht zuständig. Die Verwaltung wird den Bedarf an die S-Bahn weiterleiten.
19*	Einsatz für verbesserte Flugrouten	Seit April 2012 ist eine Klage unserer Gemeinde auf Feststellung der Ungültigkeit der im März 2012 vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) festgesetzten, das dicht besiedelte Kerngebiet unserer Gemeinde doppelt mit Starts und Landungen belastenden BER-Flugrouten beim Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg anhängig. Diese Klage wird am 19. September 2013 vor dem Oberverwaltungsgericht verhandelt.
20*	Eröffnung eines Bioladens in	Der Vorschlag fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Die

	Blankenfelde	Gemeinde hat keinen Einfluss darauf, welche Märkte sich bei uns ansiedeln möchten.
21*	Bau eines S-Bahnhofs Waldblick	Der Vorschlag fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Die Gemeinde hatte den Vorschlag bereits an das Land und die S-Bahn weitergeleitet.
22*	barrierefreier Bahnhof Mahlow	Der Vorschlag fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Die Gemeinde hat keinen Einfluss auf private Baumaßnahmen.
23*	mehr Parkplätze Karl-Liebnecht-Straße	Im Frühjahr 2013 sollen zusätzliche Parkplätze fertiggestellt sein.
24*	Schaffung eines Treppenzugangs zur S-Bahn Blankenfelde von der Schubertstraße	Gelände/Baulast gehört der DB AG. Anfrage bzgl. illegaler Abkürzung wurde bereits an die DB gestellt, Antwort steht noch aus.
25*	Umsetzung des Projektes Mahlow-Nord	Die Gemeinde hat bereits die Planung aufgestellt. Für die Umsetzung sind Investoren verantwortlich und werden gesucht.
26*	Errichtung von modernen Bushaltestellen	Der Vorschlag ist zu unkonkret (welche?). Alte Bushaltestellen werden planmäßig mit Fördermitteln ersetzt.
27*	wirtschaftliche Förderung des Mahlower Zentrums	Die Planung für den Berliner Damm wurde durch die Gemeindevertretung entschieden. REWE wurde durch die Gemeinde aufgefordert, einen REWE-Markt im Mahlower Zentrum aufrechtzuerhalten.
28*	Anschluss der S2 an den BBI	Die Gemeinde ist nicht zuständig.
29*	Rathausbau in ehemaliger Kaserne	Der Rathausbau ist ein aktuelles Thema in der Gemeindevertretung. Der Ausschuss verweist auf die geltende Beschlussfassung der Gemeindevertretung zum Rathausbau und Standort.
30*	kein Rathausneubau	Der Rathausbau ist ein aktuelles Thema in der Gemeindevertretung. Der Ausschuss verweist auf die geltende Beschlussfassung der Gemeindevertretung zum Rathausbau und Standort.
31*	Anbau Feuerwehr Blankenfelde	Der Ausschuss verweist auf die Empfehlung des FWA bzgl. des gleichen Vorschlages im Jahr 2012. Dieser hat empfohlen, den Vorschlag im Rahmen der derzeit stattfindenden Diskussion und Überarbeitung der Brandschutzkonzeption aufzunehmen.
32*	Bau eines Rathauses	Der Rathausbau ist ein aktuelles Thema in der Gemeindevertretung. Der Ausschuss verweist auf die geltende Beschlussfassung der Gemeindevertretung zum Rathausbau und Standort.
33*	Gestaltung des Kasernengeländes	Das Gelände der ehemaligen Kaserne am Jühnsdorfer Weg in Blankenfelde ist nicht Eigentum der Gemeinde.
34*	Bau einer Fußgängerbrücke über die Heinrich-Heine-Straße	Der Vorschlag wurde bereits im Bürgerhaushalt 2012 beraten. Danach ist der Bedarf nur sehr gering und die Kosten stehen in keinem Verhältnis zu dem Nutzen der entstehen würde.
35*	Fußgängerrampe in Mahlow, Trebbiner Straße schaffen	Ein Antrag wurde bereits vom Straßenverkehrsamt abgelehnt. Querungsmöglichkeiten gibt es Höhe Bahnhofstraße, Luisenstraße und L 76.
36*	Verkehrsberuhigung Keplerstraße	Das Thema wurde und wird aktuell in den politischen Gremien behandelt.
37*	mehr Winterdienst in Dahlewitz	2012 hat sich die Gemeinde im Rahmen der zuständigen Gremien nochmals mit der Problematik des Winterdienstes beschäftigt. Im Ergebnis wurde festgelegt, dass hinsichtlich der möglichen Gestaltung eines erweiterten Winterdienstes keine Veränderungen vorzunehmen sind und der Winterdienst in der jetzt praktizierten Form weiterzuführen ist. Eine mögliche Änderung könne erst nach Auswertung mehrerer Winterperioden sinnvoll in Erwägung gezogen werden.
38*	Fußgängerüberweg Trebbiner Straße	Es handelt sich um eine Landesstraße. Dafür ist die Gemeinde nicht zuständig.
39*	mehr Polizeipräsenz	Für die Erhöhung der Polizeipräsenz ist die Gemeinde nicht zuständig. Die Polizei wurde durch die Gemeinde schon mehrfach aufgefordert eine höhere Präsenz zu gewährleisten.
40*	Parkordnung Roter Dudel	Der Vorschlag ist zu unkonkret
41*	Kategorie Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit ohne Inhalt	Der Vorschlag ist zu unkonkret
42*	Änderung der Straßenreinigungssatzung bzgl. des Einsammelns von Winter-	Diese Verpflichtung besteht bereits.

	Streugut	
43*	Oberschule in Mahlow	Die Schaffung einer Oberschule fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich einer Gemeinde.
44*	Bibliothek Dahlewitz für Schulklassen nutzen	Die Bibliothek Dahlewitz wird seit Jahren von Schulklassen genutzt.
45*	mehr Öffentlichkeitsarbeit über Lärmschutzmaßnahmen	Im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (BJSp) und dem Flughafenausschuss wird regelmäßig über Lärmschutzmaßnahmen berichtet.
46*	Bepflanzung des Kreisverkehr Zossener Damm	Die Bepflanzung liegt nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde.
47*	Nachpflanzung der gefälltten Straßenbäume in Jühnsdorf	Der Vorschlag ist zu unkonkret
48*	Haus der Senioren in ehemalige Kita Wirbelwind	Das Thema wird derzeit in den politischen Gremien behandelt.
49*	altersgerechtes Wohnen in der Karl-Liebknecht-Straße zu erschwinglichen Preisen	Zu dieser Thematik gibt es bereits einen Beschluss der Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung hat sich bereits über die Variante mit 26 Wohnungen und 16 Stellplätzen ausgesprochen und verbindet damit die Anweisung an den Vertreter der Gesellschaft dies so umzusetzen sowie an die Verwaltung, im Rahmen des Beteiligungsverfahrens, das Projekt so zu befürworten.
50*	Spaziergangservice für Altenheimbewohner	Der Vorschlag fällt nicht in die Zuständigkeit der Gemeinde. Verwaltung wird den Bedarf an die Seniorenbeauftragte weiterleiten.
51*	Verzicht auf juristische Klagen	Der Vorschlag ist zu unkonkret.
52*	keine Beraterfunktion	Der Vorschlag ist zu unkonkret.
53*	keine Gutachter- und Rechtsanwaltskosten	Der Vorschlag ist zu unkonkret.
54*	Verzicht auf Straßenumbenennung	Die Gemeindevertretung hat einen Beschluss über die Straßenumbenennung gefasst.
55*	Erhöhung der Grunderwerbssteuer	Die Grunderwerbssteuer fällt nicht in die Zuständigkeit der Gemeinde.
56*	kostenlose Sozialberatung	Die Gemeinde bietet eine kostenlose Sozialberatung durch den Freien Betreuungsverein Teltow-Fläming e.V. bereits an. Sprechstunden finden in jeder geraden Kalenderwoche donnerstags von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr in der Gemeindeverwaltung statt.
57*	BHH Online - Formular verbessern	Verwaltung nimmt Hinweis an und prüft diesen.
58*	Klagen abwägen	Die Gemeinde wägt Klagen auch jetzt schon gut ab. Der Vorschlag ist zu unkonkret.

V* für die Abstimmung nicht berücksichtigte Vorschläge



V* Nr.	Kurztitel Vorschlag		V* Nr.	Kurztitel Vorschlag		V* Nr.	Kurztitel Vorschlag	
Freizeitangebote			18	Kurzzeitparkplätze am S-Bahnhof Blankenfelde einrichten	53	37	Aufstellen von Hinweisschildern „Leinenzwang für Hunde“ in der Gemeinde	50
1	Neue Spielplätze errichten	63	19	Breitbandausbau in Blankenfelde Süd	22	38	Abholung der Grünabfälle 14-tägig	30
2	Anlegen eines Rundweges um die Felder Jühnsdorfs	17	20	Fläche für freilaufende Hunde in Dahlewitz schaffen	16	39	Keine Genehmigungen für private Feuerwerke erteilen	54
3	Regelmäßige Pflege der Kinderspielplätze	76	21	Fahrradstellplätze an Bahnhöfen verbessern	27	40	Stärkere Kontrollen von Hundehalterpflichten	56
4	Bau eines Kinos	48	22	Gestaltung der Ostseite des Bahnhofs Mahlow	6	41	Maßnahmen zur Erhöhung von Ordnung und Sauberkeit durchführen	57
5	Skater- und Mountainbikeplätze bauen	62	23	VDSL-Ausbau in Blankenfelde östlich der Bahn	7	42	Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit durchführen	55
6	weitere Grünanlagen / Parkanlagen errichten	18	Bauinvestitionen			Bildung		
Straßen und Wege			24	Bau einer Lärmschutzwand zur Waldsiedlung Mahlow	26	43	Vergrößerung der Schulkantine und Verbesserung der IT-Ausstattung im Kopernikus Gymnasium	23
7	Ausbau und Reparatur von Straßen	149	25	Bau von Wohnobjekten für behinderte Menschen	55	44	mehr Erzieher in den kommunalen Kitas und Horten einstellen	48
8	Ausbau und Reparatur von Gehwegen	95	26	Bau einer Jugendherberge	6	45	ebenerdige und größere Bibliothek in Mahlow schaffen	7
9	Winterdienst verstärken	95	Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit			46	Erstellung eines Aktionsplans zur Lärmvermeidung	50
10	Ausbau und Modernisierung der Straßenbeleuchtung	9	27	Mehr Geschwindigkeitskontrollen	60	Grünflächenpflege		
11	Ausbau von Radwegen	99	28	Baumfällung Ibsenstraße-Glasower Damm	5	47	Grünflächenpflege verstärken	38
12	Trennung von Reit- und Wanderwegen	30	29	Verkehrssicherung Heckenrosenstraße	9	48	Abschaffung der Baumschutzsatzung	46
Infrastruktur / Verkehr			30	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung schaffen	15	49	Ersatzpflanzung für gefälltete Straßenbäume	62
13	Verbesserung der Verkehrssituation im Lückefeld	33	31	Parkverbot für den Seitenbereich in der Lankestraße Jühnsdorf	2	Einnahmen / Steuern		
14	Mehr Busverbindungen	86	32	Verbesserung der Sauberkeit an Bahnhöfen	51	50	Erhöhung der Hundesteuer	55
15	Öffentliche Toilette an Bahnhöfen und in Ortszentren	133	33	Mehr Sicherheit auf Schulwegen	53	51	Verkürzung der Leuchtzeiten der Straßenbeleuchtung	20
16	Stilllegung bzw. Ausschalten der Ampel zur Nachtzeit an der 96a	18	34	Mehr Hundetoiletten aufstellen	33	52	Optimierung der Beleuchtung der Astrid-Lindgren-Grundschule	9
17	Mehr Parkplätze an der S-Bahn Mahlow schaffen	23	35	Stärkere Kontrollen der Schneeräumungspflicht	37	53	Einsatz von LED-Lampen in gemeindlichen Einrichtungen	20
			36	stärkere Kontrollen der Gullireinigung	6			

Rückblick: Bürgerhaushalt in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Bürgerhaushalt 2012

- 129 Vorschläge
- 5479 gültige Abstimmungszettel (Kunstrasenplatz Dahlewitz)
- Alle Vorschläge in der politischen Diskussion

Bürgerhaushalt 2013

- 335 Vorschläge zu 93 Vorschlägen zusammengefasst
- 7 Vorschläge aussortiert
- 86 Vorschläge zur Abstimmung
- 1503 Abstimmungszettel
- 27 Vorschläge in der politischen Diskussion

Bürgerhaushalt 2014

- 376 Vorschläge zu 111 Vorschlägen zusammengefasst
- 58 Vorschläge aussortiert
- 53 Vorschläge zur Abstimmung
- 498 Abstimmungszettel
- 25 Vorschläge in der politischen Diskussion